

SACHSENHEIM UND UM

GROSS- UND KLEINSACHSENHEIM · HOHENHASLACH · OCHSENBACH · SPIE

Sport ist und bleibt sein Leben

Geburtstag Am Sonntag wird der Paralympioniker und frühere Gemeinderat Eugen Weiberle 70 Jahre alt.

Sachsenheim. „Wünsche habe ich für die kommenden Jahre keine. Ich möchte nur gesund bleiben“, sagt Eugen Weiberle. Der Kommunalpolitiker und Behindertensportler aus Hohenhaslach wird am Sonntag 70 Jahre alt und kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken.

Ein tragischer Unfall im Jahr 1975 gab der Biografie des Jubilars eine völlig neue Wendung. Weiberle war von einem Tag auf den anderen querschnittsgelähmt und auf den Rollstuhl angewiesen, doch er verlor durch diesen Schicksalsschlag nie den Lebensmut. Noch im Krankenhaus, in dem er von seinem Fenster aus Behindertensportler beim Training beobachten konnte, erfasste

„Mir lag immer das Wohl der Gesamtstadt am Herzen. Dafür habe ich mich eingesetzt.“

Eugen Weiberle
Hohenhaslach

den Hohenhaslacher die Leidenschaft für die Leichtathletik.

erwehauto voller Feuerwehrlaute und dem Schützenverein nach Frankfurt zum Flughafen.

Fünfkämpferfolge

Nach seinen Fünfkämpferfolgen war Weiberle mit dem Handbike bei Marathons und Halbmarathons aktiv. „Mit dem Handbike bin ich heute noch auf den Radwegen rund um Hohenhaslach unterwegs. Ich fahre sogar bis nach Heilbronn oder reise mit einer Sportgruppe nach Italien“, sagt der Jubilar.

Auch dem Schießsport, den er von klein auf begeistert betrieben hat, ist Weiberle bis heute treu geblieben und Mitglied des Vorstands im Schützenverein Hohenhaslach. „Ich habe vor meinem Unfall im landwirtschaftlichen Betrieb meiner Eltern mitgearbeitet. Danach musste ich mir eine neue Aufgabe suchen und habe eine Ausbildung zum Industriekaufmann gemacht. Der Sport ist neben dem neuen Beruf zu einem großen Lebensinhalt geworden“, sagt Weiberle.

Dies hat ihm sicherlich auch zu einer gewissen Bekanntheit in seiner Heimatgemeinde verholfen. Da lag es nahe, dass Weiberle auch auf ein Engagement in der

Weiberle wurde in den folgenden Jahren einer der bekanntesten Fünfkampfsportler bei den gehandicapten Athleten, der nicht nur deutschlandweit mehrere Meistertitel errang, sondern auch international. Höhepunkt von Weiberles Sportkarriere war im Oktober 1988 der Gewinn der Silbermedaille im Fünfkampf bei den Paralympics in Seoul. „In den Wurfdisziplinen wie Kugelstoßen, Speer- und Diskuswurf war ich am stärksten. Für das 200-Meter-Schnellfahren und das abschließende 1500-Meter-Fahren hatte ich einfach ein zu großes Körpergewicht“, sagt Weiberle.

In der Heimat sorgte sein Medaillengewinn für Furore. Der damalige Bürgermeister Andreas Stein schickte ein Glückwunsch-Telegramm nach Korea, der Hohenhaslacher Ortsvorsteher Erich Klein fuhr mit dem Feu-

Kommunalpolitik angesprochen wurde. „1989 wurde ich erstmals in den Ortschaftsrat von Hohenhaslach und in den Gemeinderat von Sachsenheim gewählt. Im Ortschaftsrat war ich 28 Jahre, im Gemeinderat sogar 30 Jahre. Mir lag dabei immer das Wohl der Gesamtstadt am Herzen. Dafür habe ich mich eingesetzt“, so Weiberle. Weiberle gehörte auch dem Ludwigsburger Kreistag an, von 2002 bis 2009.

Gerne denkt er an die Meilensteine während seiner kommunalpolitischen Laufbahn zurück. Die Entwicklung des Eichwald-Geländes, der Bau der Umgehungsstraße oder die Partnerschaft mit Valréas. In den Jahren 2002 bis 2009 hat Weiberle auch im Ludwigsburger Kreistag gewirkt. Im Stadtverband der Freien Wähler ist der Hohenhaslacher bis heute Kassier.

Michaela Glemser



Eugen Weiberle aus Hohenhaslach wird 70.

Foto: Helmut Pangerl